

Auf seinem Herzen schien sich jedoch da, wohin jene jungen Hände den kostbaren Dollar gehängt hatten, ein warmes Plätzchen zu befinden. Tom erhob seine Hand und drückte sie fest auf seine Brust.

**Eigentum gerät in einen ungeeigneten
Gemütszustand.**

Spät an einem regnerischen Nachmittage stieg ein Reisender an der Thür eines kleinen Gasthauses im Städtchen N— in Kentucky ab. Er fand im Schenkwinter eine bunte Gesellschaft versammelt, welche vom Wetter in den sichern Hafen getrieben worden war, und das Lokal zeigte das gewöhnliche Aussehen solcher Versammlungen. Lange, vierschrotige Kentuckyer in Jagdhenden und mit schlotternden Gliedern, die sie in dem, diesem Geschlechte eigentümlichen, behaglichen Schlenbergange über eine ungeheure Bodenstrecke dahinschleppen, in der Ecke zusammengestellte Büchsen, Schrotbeutel, Jagdtaschen und sich bunt durcheinander wälzende Jagdhunde und Negerkinder waren die charakteristischen Züge des Bildes. An jedem Ende des Kamins saß ein langbeiniger Herr mit rückwärtsgelehnten Stühle, den Hut auf dem Kopfe, und nachlässig auf den Kaminstäben ruhenden, kotigen Stiefeln. Der hinter dem Schenkische stehende Wirt war, gleich den meisten seiner Landsleute, von großer Statur, gutmütig und schlotterbeinig, hatte einen ungeheuern Bald von Haaren auf dem Kopfe und trug einen mächtig hohen Hut.

In diese Gesellschaft trat unser Reisender. Er war ein kurzer, untersehter, sorgfältig gekleideter Mann mit einem runden, gutmütigen Gesichte und etwas eigenem, pedantischen Aeußeren. Er sorgte aufmerksam für seinen Mantelsack und Regenschirm, brachte diese Gegenstände eigenhändig herein und wies alle Anerbietungen der verschiedenen Diener, ihn derselben zu entledigen, beharrlich zurück. Er zog sich mit seinen Besitz-